

Dokument zur DSGVO-Konformität

Informationen zur Datenverarbeitung für Kunden der Content Flow GmbH



1. Verantwortlicher

Verantwortlicher für die Verarbeitung von Kundendaten im Sinne von Art. 4 Nr. 7 DSGVO ist:

Content Flow GmbH
Kieholzstr. 1
12435 Berlin

2. Gegenstand des Datenschutzes

Gegenstand des Datenschutzes sind personenbezogene Daten. Diese sind nach Art. 4 Nr. 1 DSGVO Informationen, die sich auf identifizierte oder identifizierbare Personen beziehen. Hierunter fallen z.B. Angaben wie Namen, Postanschrift, E-Mail-Adresse oder Telefonnummer, aber auch Inhaltsdaten wie Sie sich aus einem E-Mail oder Chatverkehr sowie telefonischen Gesprächen ergeben können.

3. Umfang und Zweck der Datenverarbeitung im Rahmen des SaaS

Im Folgenden klären wir über den Umfang der Datenerhebung und -speicherung sowie -nutzung (im Folgenden „Datenverarbeitung“, verwendet im Sinne von Art. 4 Nr. 2 DSGVO) und über den Zweck der jeweiligen Datenverarbeitung im Rahmen der Kundenbeziehung auf.

3.1 Datenverarbeitung im Rahmen der Kundenbeziehung

Wenn Sie als Unternehmen bei uns Kunde werden bzw. sind, verarbeiten wir die folgenden Arten der personenbezogenen oder personenbeziehbaren Daten im Rahmen der Kundenbeziehung:

- ▶ Vor- und Zuname der Ansprechpartner
- ▶ Unternehmensdaten einschließlich Daten der geschäftsführenden Organe
- ▶ Funktions- und Positionsbeschreibung
- ▶ Postanschrift
- ▶ E-Mail-Adresse(n)

- ▶ Telefonnummer(n)
- ▶ Steuernummer(n)
- ▶ Bankverbindungen
- ▶ Handels- und Partnerschaftsregisternummern
- ▶ Vertragsdaten
- ▶ Handels- und Geschäftsbriefe (insb. auch E-Mails und sonstige elektr. Kommunikation)
- ▶ Inhaltsdaten im Rahmen der Geschäftsbeziehung, die nicht als Handels- und Geschäftsbriefe einzuordnen sind (insb. Kommunikation in Schrift-, Text- und mündlicher Form einschl. dazugehöriger Notizen)
- ▶ Rechnungen
- ▶ Gekaufte Produkte und Dienstleistungen

Diese Datenverarbeitungen erfolgen zur Vertragsdurchführung auf Basis von Art. 6 I b) DSGVO.

3.2 Datenverarbeitung im Rahmen der Nutzung der Contentflow Software as a Service-Lösung

Wenn Sie die Software as a Service-Lösung Contentflow nutzen, gelten bezüglich der dortigen Datenverarbeitungen die Informationen zur Datenverarbeitung für den Contentflow SaaS.

4. Zweckgebundene Datenverwendung, Empfänger der Daten, Weitergabe der Daten, Daten Transfers in Drittstaaten

Wir beachten den Grundsatz der zweckgebundenen Datenverwendung. Sämtliche vorgenannten Daten verarbeiten wir nur zu den bereits genannten Zwecken und auf Basis der genannten Rechtsgrundlagen.

Selbstverständlich greifen wir im Rahmen unseres Geschäftsbetriebes auf verschiedene technische Dienstleister etwa für unsere allgemeine Datenverwaltung, die Rechnungserstellung und Buchhaltung, für das kollaborative Arbeiten, die Verwaltung der Kundendaten oder auch unser Ticketing-System zur Bewältigung von Service-Anfragen

zurück. Aus IT-sicherheitstechnischen Gründen möchten wir hier aber nicht öffentlich alle unsere IT-Dienstleister nennen. Alle unsere IT-Dienstleister können Sie aber der Anlage zum Auftragsverarbeitungsvertrag entnehmen.

Mit allen Dienstleistern haben wir – soweit notwendig – einen Auftragsverarbeitungsvertrag nach Art. 28 DSGVO geschlossen. Mit denjenigen Dienstleistern, die eine Datenverarbeitung in sog. unsicheren Drittstaaten wie etwa den USA vornehmen, sind Standard Contract Clauses nach Art. 46 Abs. 2 c) DSGVO abgeschlossen und weitere Garantien zum Schutz der personenbezogenen Daten zugesichert worden, wie etwa eine Verarbeitung nach den Prinzipien des Privacy Shields.

Eine Weitergabe bzw. Übermittlung ihrer personenbezogenen Daten an auskunftsberechtigte staatliche Institutionen erfolgt nur im Rahmen der gesetzlichen Auskunftspflicht oder wenn wir durch eine gerichtliche Entscheidung zur Auskunft verpflichtet werden.

5. Dauer der Verarbeitung, Löschen von Daten

Kundendaten werden gemäß den gesetzlichen Aufbewahrungsfristen nach § 257 Abs. 4 HGB für bis zu sechs Jahre bzw. nach § 147 Abs. 3 AO für bis zu 10 Jahre aufbewahrt und anschließend gelöscht. Die Frist beginnt mit dem Schluss des Kalenderjahres, in dem die jeweiligen Daten erhoben wurden.

Wird eine Kundenbeziehung vor Ablauf der Frist beendet, so werden die Kundendaten nach Art. 18 DSGVO auf die Zwecke der Aufbewahrung beschränkt und die Daten mit Ablauf der Frist gelöscht. Das Vorstehende gilt nicht, wenn die Kundenbeziehung über einen Zeitraum von 10 Jahren anhält, in diesem Fall können Daten, welche die Kundenbeziehung betreffen und die für eine weitere optimale Betreuung des Kunden notwendig sind weiter bis zum Ende der Kundenbeziehung verarbeitet werden.

Ist eine Löschung einzelner Daten und Datensätze nur mit einem unverhältnismäßigen Aufwand bezogen auf die Extraktion und Separierung der unterschiedlichen Datenverarbeitungsvorgänge (z.B. einerseits E-Mails, welche Handelsbriefe sowie andererseits E-Mails welche

Organisationsunterlagen darstellen) im Hinblick auf unterschiedlichen Löschfristen möglich, so werden diese Daten einheitlich nach Beendigung der Vertragsbeziehung beschränkt und jeweils nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist von 10 Jahren nach Ihrem Entstehungszeitpunkt gelöscht.

6. Betroffenenrechte (u.a. Auskunfts-, Widerrufs-, Widerspruchs- und Löschrechte)

Sie haben das Recht, Auskunft bezüglich der von Ihnen bei uns verarbeiteten Daten zu verlangen. Sie können jederzeit der Verarbeitung Ihrer Daten widersprechen, soweit die Voraussetzungen des Art. 21 DSGVO vorliegen, und eine etwaige daneben erteilte Einwilligung zur Verarbeitung der Daten jederzeit widerrufen. Wenn die Einwilligungen zur Datenverarbeitung widerrufen bzw. der Verwendung der Daten widersprochen wird, berührt dies die Rechtmäßigkeit der Datenverarbeitung bis zum Zeitpunkt des Widerrufs bzw. des Widerspruchs nicht.

Weiter können Sie jederzeit die von uns verarbeiteten Daten berichtigen, beschränken oder löschen lassen. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass es gesetzliche Verpflichtungen – wie Aufbewahrungspflichten – geben kann, Daten weiter zu speichern. In diesem Fall können die Daten nur beschränkt werden. Dies meint, dass die Daten ausschließlich zu dem Zweck des Nachkommens der gesetzlichen Pflichten verarbeitet und sonst nicht genutzt werden.

Darüber hinaus steht Ihnen daneben auch das Recht auf Datenübertragbarkeit nach Art. 20 DSGVO sowie das Recht zur Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde im Sinne von Art. 77 DSGVO zu.

7. Datenschutzbeauftragter

Sie erreichen unseren Datenschutzbeauftragten wie folgt:

a.s.k. Datenschutz e.K.

Schulstr. 16a

91245 Simmelsdorf

Telefon: +49 9155-263 99 70

datenschutzbeauftragter@contentflow.net



Contentflow wird kofinanziert durch das Programm „Horizont 2020“ der Europäischen Union unter der Grant Agreement Nr. 876239, 959379 und 965502



Registriert in der Transparenzdatenbank des Landes Berlin



Alumni des German Accelerator

Dokument zur DSGVO-Konformität

Informationen zur Datenverarbeitung im Rahmen der Contentflow SaaS

1. Verantwortlicher

Verantwortlicher für die Datenverarbeitung im Rahmen des Contentflow Software as a Service (SaaS) im Sinne von Art. 4 Nr. 7 DSGVO ist:

Content Flow GmbH
Kieholzstr. 1
12435 Berlin

2. Gegenstand des Datenschutzes

Gegenstand des Datenschutzes sind personenbezogene Daten. Diese sind nach Art. 4 Nr. 1 DSGVO Informationen, die sich auf identifizierte oder identifizierbare Personen beziehen. Hierunter fallen z.B. Angaben wie Namen, Postanschrift, E-Mail-Adresse oder Telefonnummer, ggf. aber auch Nutzungsdaten wie beispielsweise die IP-Adresse oder Inhaltsdaten wie Notifications zu Ihren Streams.

3. Umfang und Zweck der Datenverarbeitung im Rahmen des SaaS

Im Folgenden klären wir über den Umfang der Datenerhebung und -speicherung sowie -nutzung (im Folgenden „Datenverarbeitung“, verwendet im Sinne von Art. 4 Nr. 2 DSGVO) und über den Zweck der jeweiligen Datenverarbeitung im Rahmen des SaaS auf.

Bei der SaaS handelt es sich um eine Webapplikation. Demnach müssen einige technische Daten verarbeitet werden, um das SaaS mit seinen Funktionen anbieten zu können. Daneben verarbeiten wir über das SaaS selbstverständlich auch einige Ihrer Kundendaten.

3.1 IP-Adressen, Logfiles

Ohne Internet-Protokoll-Adressen, kurz „IP-Adressen“, würde das Internet nicht funktionieren. Eine IP-Adresse stellt nämlich in Computernetzen eine Adresse dar, damit darüber Webserver und/oder einzelne Endgeräte angesprochen und erreicht werden können. Ohne IP-Adresse können der Webserver und die Endgeräte nicht kommunizieren – und somit nichts anzeigen. Der Webserver, auf dem diese SaaS gehostet wird, wird also mit einer Datenanfrage – von Ihnen, Sie wollen schließlich die SaaS nutzen – angepingt. Um die Daten zu liefern, muss der Webserver die IP-Adresse kennen. Folglich muss der Webserver in diesem Moment der Datenabfrage Ihre IP-Adresse verarbeiten. Dazu erhält der Webserver

die Information welche Webseite bzw. Datei abgerufen, welcher Browser und welches Betriebssystem dazu genutzt wurde, um die Seite optimal darstellen zu können (Server-Logfiles).

Diese Datenverarbeitung findet also statt, um Ihnen die Leistung, des von Ihnen gewünschten Abrufs der Webseite, überhaupt ermöglichen zu können und basiert damit auf Art. 6 I b) DSGVO.

Daneben speichern wir die vorgenannten Daten für weitere sieben Tage, um die Sicherheit der Webseite zu verbessern, indem wir über die zeitliche Speicherung der IP-Adressen und Logfiles unter anderem Brut Force-Attacken schneller identifizieren können. Diese Verarbeitung liegt damit in unserem berechtigten Interesse nach Art. 6 I f) DSGVO.

3.2 Cookies – Verarbeitung von Informationen und personenbezogenen Daten

Ja, auch wir verwenden Cookies. Das tun wir allerdings im Einklang mit den Anforderungen der ePrivacy-Richtlinie (Richtlinie 2009/136 EG) sowie der DSGVO.

Cookies sind zunächst einmal einfach kleine Textdateien oder andere Speichertechnologien, die durch den von Ihnen eingesetzten Internet-Browser über die Nutzung einer Webseite auf Ihrem Endgerät abgelegt werden können. Mittels solcher Cookies können die unterschiedlichsten Informationen über ihr Endgerät oder auch Sie selbst erfasst werden.

Im Rahmen des SaaS setzen wir ausschließlich erforderliche Cookies. Dabei handelt es sich um Cookies von Stripe. Stripe Inc. ist Zahlungsdienstleister, dessen Skripte für künftige Vorhaben bereits in der Software implementiert sind. Diese Cookies sind unbedingt erforderlich zur Prävention und Erkennung von Betrugsfällen (Fraud Prevention and Detection) gesetzt. Mehr Informationen dazu erhalten Sie [hier](#).

Übrigens: Sie können jegliche Installationen von Cookies verhindern, indem die Installation der Cookies durch eine entsprechende Einstellung in der Browser-Software unterbunden wird (unter „Einstellungen“ bei den meisten Browsern zu finden); es ist allerdings darauf hinzuweisen, dass in diesem Fall gegebenenfalls nicht sämtliche Funktionen vollumfänglich genutzt werden können.

Ferner können auch bereits gesetzte Cookies gelöscht werden (ebenfalls unter „Einstellungen“ im Browser zu finden).

3.3 Datenverarbeitung im Rahmen der Account-Nutzung (Daten der MitarbeiterInnen des Kunden)

Um einen Demo-Zugang oder einen Kundenaccount zur SaaS erhalten, benötigen wir eine E-Mail-Adresse von der oder den MitarbeiterInnen des Unternehmens, die die SaaS nutzen können sollen. Diesen übersenden wir über diese E-Mail einen Zugang. In der Regel sind derartige E-Mail-Adressen personenbezogen. Damit ist uns regelmäßig der Name der MitarbeiterIn sowie die Tatsache bekannt, dass diese bei dem Unternehmen arbeitet.

Die MitarbeiterInnen haben jeweils ein Passwort zu vergeben. Dessen Inhalt ist Contentflow allerdings unbekannt. Es wird verschlüsselt gespeichert.

Wenn und soweit eine MitarbeiterIn einen Administratoren-Zugang für den Unternehmens-Account (sog. Corporation) erhalten hat, ist es ihr möglich, eigenständig weitere NutzerInnen per E-Mail einzuladen und hinzuzufügen.

Diese Datenverarbeitungen erfolgen auf Basis von Art. 6 I b) DSGVO, da wir andernfalls die Leistung nicht funktional anbieten können.

Die MitarbeiterInnen können – unabhängig von Ihren Berechtigungen – weitere Daten wie Ihren vollständigen Namen, Ihre Telefonnummer, Adresse und das Land sowie ein Profilfoto in dem Account hinterlassen. Dies ist hilfreich, insbesondere wenn verschiedene MitarbeiterInnen von größeren Organisationen die SaaS gemeinsam nutzen, aber nicht zwingend.

Diese Datenverarbeitungen erfolgen auf Grundlage von Art. 6 I a) DSGVO, da diese Angaben freiwillig und somit nur mit Einwilligung der jeweiligen MitarbeiterIn erfolgen.

3.4 Datenverarbeitung im Rahmen von Produkt- und Dienstleistungsinformationen via E-Mail

Wie unter 3.3 dargestellt erhalten die MitarbeiterInnen die Account-Zugänge via E-Mail. Ebenso versenden wir Informationen zu Produkten (abgeänderte bzw. neue Features und/oder Funktionen im SaaS, Patches etc.) oder Hinweise zu Wartungsarbeiten an der Software via E-Mail.

Jede E-Mail enthält ein Pixel mittels dessen wir die Öffnung einer solchen E-Mail nachvollziehen können. Dies ist im Sinne von Art. 6 I b) DSGVO im Rahmen der Vertragsdurchführung erforderlich, da wir gegebenenfalls nachweisen können müssen, dass ein User die Information etwa über die Änderung

von Features oder die Hinweise zu Wartungsarbeiten wahrgenommen hat.

3.5 Zugangsdaten zu Social Media Accounts und zu ftp-Servern

Um das Streamen auf den Accounts der Kunden zu ermöglichen, müssen nicht nur Schnittstellen zu den Social Media Accounts, sondern auch sichere Autorisierungen angelegt werden. Für diese Autorisierung werden Open Authorisation (OAuth) Protokolle verwendet. Der Account-Inhaber kann so dritten Diensten (hier: Contentflow) gestatten, in seinem Namen auf den Dienst zuzugreifen. Dabei werden keine Passwörter an Dritte (hier: Contentflow) übermittelt.

Es können jedoch auch Zugänge zu ftp-Servern der Kunden gespeichert werden. Hier werden regelmäßig neben dem Host und Port auch der Username verarbeitet. Letzterer besteht regelmäßig aus personenbezogenen Daten.

3.6 Datenverarbeitung bezüglich der mittels des SaaS verarbeiteten Medien des Kunden

Die Video- und/oder Audiostreams, die der Kunde über die SaaS streamt, können selbstverständlich auch personenbezogene Daten von Dritten enthalten. Hierbei handelt es sich um Bildnisse, Darbietungen, Stimmaufnahmen, Rede- und sonstige Audiobeiträge der in den Video- und Audiostreams vorkommenden Personen.

Diese Daten verarbeiten wir auf Grundlage von Art. 6 I b) DSGVO, da diese Datenverarbeitung Hauptgegenstand unseres Leistungsangebots und damit zur Vertragsdurchführung für die Parteien notwendig sind. Allerdings verarbeiten wir diese Daten ausschließlich im Auftrag des Kunden im Sinne von Art. 28 DSGVO.

3.7 Zugriffsstatistiken der gestreamten Videos

Im Hinblick auf die gestreamten Videos ermitteln wir die IP-Adresse der Zuschauer und darüber, soweit darstellbar, die Geolokalisation der Nutzer. Diese Zugriffsstatistiken werden dem Kunden zur Verfügung gestellt.

Diese Datenverarbeitung erfolgt auf Basis von Art. 6 I f) DSGVO. Es liegt im berechtigten Interesse des Kunden, erkennen zu können wie viele Nutzer aus welchen Geolokalisationen auf den Stream zugreifen können, um das Angebot optimieren zu können. Ein entgegenstehendes Interesse des Nutzers ist nicht erkennbar, da die IP-Adresse allein zum einen noch keinen Rückschluss auf die Person zulässt und zum anderen dieser mögliche Rückschluss

durch Zuzug weiterer Informationen, die nur aufgrund eines Gerichtsbeschlusses oder einer Anordnung der Staatsanwaltschaft vom Provider herausgegeben werden darf, aufgrund der regelmäßig dynamisch vergebenen IP-Adressen überhaupt nur sehr zeitlich begrenzt möglich wäre.

4. Zweckgebundene Datenverwendung, Empfänger der Daten, Weitergabe der Daten, Daten Transfers in Drittstaaten

Wir beachten den Grundsatz der zweckgebundenen Datenverwendung. Sämtliche vorgenannten Daten verarbeiten wir nur zu den bereits genannten Zwecken und auf Basis der genannten Rechtsgrundlagen.

Selbstverständlich greifen wir im Rahmen des Betriebes des SaaS auf verschiedene Dienstleister zurück. Darunter Dienstleister für das Hosting der Datenbanken, das Hosting der Applikation, das Hosting der Kundenvideos, für das Senden und Tracking von Einladungs- und Service-E-mails oder für die beschleunigte Darstellung von großen Mediendateien (Content-Delivery-Network). Aus IT-sicherheitstechnischen Gründen möchten wir hier aber nicht öffentlich alle unsere IT-Dienstleister nennen.

Selbstverständlich können Sie jederzeit auf Anfrage eine Liste aller Dienstleister, mit denen wir arbeiten, erhalten. Diese können Sie – wenn Sie diese Informationen als Mitarbeiter eines bestehenden Kunden zur Kenntnis nehmen – bei Ihrem Arbeit- oder Auftragsgeber anfordern oder – wenn Sie die Software bspw. im Rahmen einer Demo-Version testen wollen – direkt bei uns. Die Kontaktdaten unseres Datenschutzbeauftragten finden Sie unter Ziffer 7.

Mit allen Dienstleistern haben wir – soweit notwendig – einen Auftragsverarbeitungsvertrag nach Art. 28 DSGVO geschlossen. Mit denjenigen Dienstleistern, die eine Datenverarbeitung in sog. unsicheren Drittstaaten wie etwa den USA vornehmen, sind Standard Contract Clauses nach Art. 46 Abs. 2 c) DSGVO abgeschlossen und weitere Garantien zum Schutz der personenbezogenen Daten zugesichert worden, wie etwa eine Verarbeitung nach den Prinzipien des Privacy Shields.

Eine Weitergabe bzw. Übermittlung Ihrer personenbezogenen Daten an auskunftsberechtigte staatliche Institutionen erfolgt nur im Rahmen der gesetzlichen Auskunftspflicht oder wenn wir durch eine gerichtliche Entscheidung zur Auskunft verpflichtet werden.

5. Dauer der Verarbeitung, Löschen von Daten

IP-Adressen und Logfiles werden nach sieben Tagen gelöscht.

Account-Daten der Nutzer im Sinne von Ziffer 3.3 durch den Nutzer selbst oder nach Aufforderung des Kunden im Hinblick auf bestimmte MitarbeiterInnen im Sinne von Art. 18 DSGVO eingeschränkt und ausschließlich für den Zweck des Falles der notwendigen Rechtsverteidigung für drei Jahre verarbeitet sowie nach Fristablauf gelöscht. Die Frist beginnt mit dem Schluss des Kalenderjahres, in dem das jeweilige Nutzungsverhältnis endete.

Daten im Rahmen von Produkt- und Dienstleistungsinformationen im Sinne von Ziffer 3.4 werden 12 Monate nach Entstehung des Datums im Sinne von Art. 18 DSGVO eingeschränkt und ausschließlich für den Zweck des Falles der notwendigen Rechtsverteidigung für drei Jahre verarbeitet sowie nach Fristablauf gelöscht. Die Frist beginnt mit dem Schluss des Kalenderjahres, in dem das jeweilige Nutzungsverhältnis endete.

Zugangsdaten im Sinne von Ziffer 3.5 werden nach Ende des jeweiligen Nutzungsverhältnisses, d.h. nach Vertragsende, oder nach Aufforderung des Kunden unmittelbar gelöscht.

Mediendaten im Sinne von Ziffer 3.6 werden nach Ende des jeweiligen Nutzungsverhältnisses, d.h. nach Vertragsende, oder nach Aufforderung des Kunden nach 90 Tagen gelöscht. Der Grund für die weitere Speicherung über 90 Tage ist, dass der Kunde die Möglichkeit haben soll, bei einem Widerruf seiner eigenen Entscheidung oder bei einer versehentlichen Löschung noch für einen kurzen Zeitraum auf das bestehende Videomaterial zugreifen zu können.

Daten bezüglich der Zugriffsstatistik im Sinne von Ziffer 3.7 werden nach 365 Tagen gelöscht. Die lange Speicherdauer liegt in den Kundenwünschen bedingt, die die Zugriffsstatistiken verschiedener Streaming-Angebote und Timings miteinander vergleichen können, möchten.

6. Betroffenenrechte (u.a. Auskunfts-, Widerrufs-, Widerspruchs- und Löschungsrechte)

Sie haben das Recht, Auskunft bezüglich der von Ihnen bei uns verarbeiteten Daten zu verlangen. Sie können jederzeit der Verarbeitung Ihrer Daten widersprechen, soweit die Voraussetzungen des Art. 21 DSGVO vorliegen, und eine etwaige daneben erteilte Einwilligung zur Verarbeitung der Daten jederzeit widerrufen. Wenn die Einwilligungen zur Datenverarbeitung widerrufen bzw. der Verwendung

der Daten widersprochen wird, berührt dies die Rechtmäßigkeit der Datenverarbeitung bis zum Zeitpunkt des Widerrufs bzw. des Widerspruchs nicht.

Weiter können Sie jederzeit die von uns verarbeiteten Daten berichtigen, beschränken oder löschen lassen. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass es gesetzliche Verpflichtungen – wie Aufbewahrungspflichten – geben kann, Daten weiter zu speichern. In diesem Fall können die Daten nur beschränkt werden.

Dies meint, dass die Daten ausschließlich zu dem Zweck des Nachkommens der gesetzlichen Pflichten verarbeitet und sonst nicht genutzt werden.

Darüber hinaus steht Ihnen daneben auch das Recht auf Datenübertragbarkeit nach Art. 20 DSGVO sowie das Recht zur Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde im Sinne von Art. 77 DSGVO zu.

7. Datenschutzbeauftragter

Sie erreichen unseren Datenschutzbeauftragten wie folgt:

a.s.k. Datenschutz e.K.

Schulstr. 16a

91245 Simmelsdorf

Telefon: +49 9155-263 99 70

datenschutzbeauftragter@contentflow.net



Contentflow wird kofinanziert durch das Programm „Horizont 2020“ der Europäischen Union unter der Grant Agreement Nr. 876239, 959379 und 965502



Registriert in der Transparenzdatenbank des Landes Berlin



Alumni des German Accelerator